

Konzept «Umweltbildung» Schulhaus Würzenbach, Luzern

1 Ausgangslage

Im Schuljahr 2017/2018 führte das Schulhaus Würzenbach das Projekt «Biodiversität» durch. Teile der Schulhausanlage wurden dabei im Verlauf des Jahres zusammen mit allen Schülerinnen und Schülern und der Mithilfe von externen Fachpersonen, wie den Mitarbeitenden des Amtes für Natur- und Landschaftsschutzes der Stadt Luzern sowie der Stadtgärtnerei, ökologisch aufgewertet. Neue Naturräume entstanden rund um das Schulhaus herum. Ausserdem lernten die Schülerinnen und Schüler die heimische Flora und Fauna besser kennen und setzten sich mit dem Problem der schwindenden Biodiversität auseinander. Die aufgewerteten Flächen werden seither auch von den Schülerinnen und Schülern gepflegt.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen aller Beteiligten beschlossen wir, an diesem eingeschlagenen Weg festzuhalten und weitere Projekte im Bereich «Umweltbildung» umzusetzen.

Dafür bewarben wir uns im September 2019 erfolgreich um das kantonale Label «Umweltbildung», welches uns im Sommer 2020 verliehen wurde.

In diesem Konzept sind die Grundpfeiler zur Umweltbildung festgehalten.

2 Verknüpfung mit dem Lehrplan 21

Die Umweltbildung des Schulhauses Würzenbach orientiert sich an der Leitidee aus dem Lehrplan für eine nachhaltige Entwicklung. In den Grundlagen heisst es auf Seite 19:

„Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Kenntnisse über Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen, erkunden verschiedene Ökosysteme und erkennen Wechselwirkungen. Sie erfahren, dass Natur und Umwelt vom Menschen genutzt, gestaltet und verändert werden. Dabei befassen sie sich mit damit verbundenen Zielen, Einflüssen und möglichen Auswirkungen. (...) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit, die Natur ganzheitlich zu erfahren und sich mit konkreten Umweltproblemstellungen aus ihrem Erfahrungsfeld auseinanderzusetzen. Anhand von lokalen und globalen Umweltfragen untersuchen sie Zielkonflikte und erkennen sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, eigene Verhaltensweisen bezüglich des nachhaltigen Umgangs mit der natürlichen Umwelt und ihren Ressourcen sowie im Hinblick auf eine tragbare Zukunft zu reflektieren.“

3 Ziele

- Das Schulhaus Würzenbach setzt sich während der kommenden vier Jahre weiter mit dem Thema "Biodiversität im Siedlungsraum" auseinander. Auch weitere Bereiche der Umweltbildung stehen im Fokus, u.a. Littering oder der Klimawandel.
- Die Lehrpersonen unseres Schulhauses sind kompetent im Bereich Umweltbildung. Erreicht wird dies durch jährliche Weiterbildungen.
- Die Schülerinnen und Schüler nehmen partizipativ an den Projekten teil.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln messbare Kompetenzen im Bereich «Umweltbildung».
- Weitere Teile der Schulhausanlage Würzenbach werden ökologisch aufgewertet.
- Auch die Eltern sowie die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers werden in den Prozess einbezogen, sei es durch Elternanlässe oder öffentliche Arbeitseinsätze. Ebenfalls wird eine Zusammenarbeit mit der Quartierarbeit angestrebt.

4 Verantwortlichkeiten

Eine Person aus dem Team übernimmt die Hauptverantwortung für das Projekt. Seit 2015 ist dies Danièle Hollenstein. Sie bespricht, plant und koordiniert weitere Vorhaben mit dem Lehrerteam, der Schulleitung sowie den beteiligten Fachpersonen.

Dem Kanton dient sie ausserdem als Ansprechperson.

Die Schulleitung unterstützt das Projekt, indem sie die nötigen zeitlichen und teilweise auch die finanziellen Ressourcen für die Planung, Organisation und Umsetzung zur Verfügung stellt.

Die Lehrpersonen planen Zeit ein für allfällige Arbeitseinsätze und sprechen sich dafür mit der verantwortlichen Person (Danièle Hollenstein) ab. Geplante Projekte unterstützen sie durch entsprechende Lerninhalte im Unterricht und die Begleitung ihrer Schülerinnen und Schüler bei Arbeitseinsätzen.

5 Unterstützung und Zusammenarbeit

Die Stadtgärtnerei und das Amt für Natur- und Landschaftsschutz der Stadt Luzern begleiten alle Projekte im Bereich «ökologische Aufwertungen». Sie unterstützen uns sowohl bei der Erarbeitung der konkreten Massnahmen, der Planung des Budgets und der zeitlichen Umsetzung als auch bei der Finanzierung und der Erstellung der verschiedenen Elemente.

Ansprechpersonen sind für uns Stefan Herfort und Anna Glanzmann vom Amt für Natur- und Landschaftsschutz sowie David Meier von der Stadtgärtnerei Luzern.

Vom DVS erhält das Schulhaus Würzenbach in den Jahren 2020 – 2024 zusätzliche finanzielle Mittel für Projekte und Weiterbildungen im Umweltbereich. Jährlich ist dies ein Betrag von 5500.-- Fr.

6 Konkrete Vorhaben

- Jährliche Pflegearbeiten auf dem Schulhausareal

Die Pflege der ökologisch aufgewerteten Flächen wird mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

Einige Arbeiten werden von der verantwortlichen Person (Danièle Hollenstein) im Vorbereitungsraum ausgeschrieben. Interessierte Lehrpersonen können sich dafür eintragen.

Die Lehrpersonen können aber auch ihrerseits mit der verantwortlichen Person Kontakt aufnehmen, wenn sie ein Thema aus dem NMG-Unterricht mit einer Arbeit auf dem Areal verknüpfen möchten. Zusammen werden mögliche Arbeiten draussen besprochen und anschliessend durchgeführt.

Die Pflege des Schulhausweiher wird von den 5. Klassen übernommen. Mit der Unterstützung durch Mitarbeitende des Amtes für Natur- und Landschaftsschutz sowie der Stadtgärtnerei wird je einmal im Sommer und Herbst ein Pflegeeinsatz durchgeführt.

Die Pflegearbeiten sollen möglichst gut über alle Stufen und Klassen verteilt sein. Die verantwortliche Person kann einzelne Stufen oder Lehrpersonen auch direkt ansprechen, wenn diese mit ihrer Klasse länger keinen Einsatz hatten.

- Weitere Aufwertungsprojekte

Weitere Bereiche des Schulhausareals werden mit den Schülerinnen und Schülern ökologisch aufgewertet.

Die verantwortliche Person erarbeitet zusammen mit den Fachpersonen des Amtes für Natur- und Landschaftsschutz und der Stadtgärtnerei Luzern Projekte, welche anschliessend umgesetzt werden.

Alle Klassen sollen in diese Arbeiten integriert sein.

- Littering bekämpfen

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Strategien, um Littering auf dem Areal zu reduzieren. Den Lead in dieser Frage hat der Schülerrat. Er sammelt die Vorschläge aus den Klassen und entscheidet über die Durchführung möglicher Aktionen.

- Garten

Der Schul- und Naschgarten ist Teil des Unterrichts. Interessierte Lehrpersonen nutzen diesen mit ihren Klassen.

- Kompost

Ein Kompost steht zur Verfügung. Die Entsorgung von organischem Material ist ein fester Bestandteil der Schulkultur.